**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

**Band:** 14 (1958)

**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Von der 47. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht vom 17./18. Mai 1958 in Zürich

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Von der 47. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht vom 17./18. Mai 1958 in Zürich

Eine Schar weltoffener, zielbewusster Frauen aller Altersstufen traf sich im Auditorium maximum der Universität Zürich, wo sie von Mme Choisy, der Präsidentin des Schweizerischen Verbandes, und von Frau Grendelmeier, der Präsidentin der gastgebenden Sektion, herzlich begrüsst wurde. Es waren gegen hundert Delegierte aus den über die ganze Schweiz verteilten 38 Sektionen, ferner zahlreiche Abgeordnete befreundeter Verbände und als nationalrätliche Vertretung die Herren Conzett, Grendelmeier und Trüb sowie Ständerat Spühler als Vertreter des Stadtrates erschienen.

Im Jahresbericht sind jene Ereignisse festgehalten, die Ende dieses oder Anfang des nächsten Jahres zur eidgenössischen Abstimmung über das Frauenstimmrecht führen werden. Die vorgesehene Verfassungsänderung wurde bekanntlich im Ständerat mit 19:14 Stimmen, im Nationalrat mit 95 : 37 Stimmen gutgeheissen. Im November wurde vom Bund Schweiz. Frauenvereine eine „Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau" gegründet, welche in der Zwischenzeit einen Referentenführer herausgegeben hat und einen Aufruf zur Unterschrift für das Frauenstimmrecht der Presse zur Veröffentlichung übergab.

In den Kantonen Basel und Waadt wurden insofern Fortschritte erzielt, als Baselstadt eine Verfassungsänderung annahm, welche die Bürgergemeinden ermächtigt, ihren Bürgerinnen das Stimm- und Wahlrecht zu verleihen und nach einer positiv verlaufenen Frauenbefragung in La Tour-de-Peilz die waadtländische Regierung ersucht wurde, eine Abstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechtes in kantonalen Angelegenheiten durchzuführen. Eine partielle Statutenänderung, durch welche in dringenden Fällen die Möglichkeit einer schriftlichen Befragung der Sektionen eingeführt werden sollte, wurde nach lebhafter Diskussion und geringen Abänderungen angenommen.

Hierauf orientierte Frau Pfaehler über die Beteiligung des Schweizerischen Stimmrechtsverbandes an der Saffa im Pavillon „Die Frau im Dienste des Volkes", wo man zum Ausdruck bringen möchte, dass die Schweizerin reif sei, die vollen Bürgerrechte auszuüben.

Frau Grendelmeier befasste sich in ihrem Bericht hauptsächlich über die Tätigkeit der Sektion Zürich in ihren Anfängen. Schon 1893 wurde in Zürich der Schweizerische Verein für Frauenbildungsreform gegründet, mit Frau Boos-Jegher als erster Präsidentin, ebenso der Frauenschutzrechtsverein, präsidiert von der ersten Schweizer Juristin, Frau Dr. Kempin. Durch Vorträge, Rechtsbelehrung und Eingaben an die Behörden sollte die rechtliche und soziale Stellung der Frau gehoben

werden. 1896 schlossen sich diese beiden Vereine zur Union für Frauenbestrebungen zusammen, welche später in den Frauenstimmrechtsverein umgewandelt wurde. Die Früchte dieser 65jährigen Tätigkeit sind erkennbar, wenn auch der Einsatz zu den erreichten Ergebnissen in einem unbefriedigenden Verhältnis steht. Aber er führte immerhin nach vorwärts.

Festlich geschmückt war der Saal im Zunfthaus zur Schmiden, wo die Stimmrechtsfrauen sich zu einem gemeinsamen Nachtessen einfanden. Nationalrat Grendelmeier gab in seiner kurzen Tischrede der Hoffnung Ausdruck, die Geduld der Frauen möge recht bald zum Wohl der Frauen und Männer belohnt werden, als eine Sache der Gerechtigkeit. Das Jugendorchester gab den musikalischen Rahmen. Die Sitzung vom Sonntagmorgen galt der Planung der Propaganda im Hinblick auf die Eidgenössische Volksabstimmung über die Einführung des Stimm- und Wahlrechts. Sie wurde hinter geschlossenen Türen geführt (unsere Mitglieder werden demnächst auf dem Zirkularweg darüber orientiert). Nach Abschluss der Verhandlungen zur Mittagszeit nahm die Glärnisch die Delegierten für eine 2stündige Seefahrt, verbunden mit Imbiss, auf, wo die Gedanken und Gespräche ungezwungen weitergeführt wurden. Längs des Saffa-Ufers verlangsamte die Glärnisch ihren Kurs und gewährte einen orientierenden Blick auf die im Wachsen begriffene Ausstellung, welche vor der Abstimmung die Schweizer Frau in ihrem vielfältigen Gestalten und Wirken sichtbar werden lässt. Möge beiden der erwünschte Erfolg beschieden sein!

B.

---

**In den Frauenstimmrechtsverein Zürich sind als neue Mitglieder eingetreten:**

Frau Elsa Pavoni-Lezzi, Hintermeisterhof 21, Zürich 2
Frau Rosalie Wyler-Braunschweig, Grütlistrasse 50, Zürich 2
Fräulein Dr. phil. Berthe Bosshart, Sempacherstrasse 34, Zürich 7
Herrn René Ebner, Nürenbergstrasse 10, Zürich 10/37
Frau Dr. iur. Dora Edlin, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 5, Zürich 1
Frau Lilian Uchtenhagen, Zeltweg 64, Zürich 7
Frau Weiss-Hungerbühler, Fürsorgerin, Wald
Frau Gertrud Haemmerli-Schindler, Hohenbühl 1, Zürich 7/32
Frau Hedwig Stettler, Widmerstrasse 68, Zürich 2/38
Frau Fridel Tanner-Schmuckle, Drusbergstrasse 134, Zürich 53

Wir heissen sie herzlich willkommen. *Der Vorstand.*